**Sachverhalt VWL- 27.04.23- Lösung**

Gelb: Allgemeine Formel

1. **Allgemeine Berechnungen**
	1. **Arbeitslosenquote im Berichtsjahr**

ALQ (%) = (Arbeitslose/ Erwerbspersonen) \*100

ALQ (BJ)= (3 Mio./43.8 Mio.) \*100

 = 6,85%

* 1. **Lohnquote im Berichtsjahr**

LQ (%) = (Arbeitnehmerentgelt/ Volkseinkommen) \* 100

 * Volkseinkommen (BJ) noch nicht gegeben*

VE = Arbeitnehmerentgelt \* Unternehmens u. Vermögenseinkommen

VE (BJ) = 1.242 Mrd. €\* 655 Mrd. €

 = 1897 Mrd. €

LQ (BJ) = (1242 Mrd.€ / 1897 Mrd. €) \* 100

 = 65,47%

* 1. **VR des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte im Berichtsjahr**

VR= ((Wert Jahr 2- Wert Jahr 1) / Wert Jahr 1) \* 100

Verf. Eink. = Sparen der priv. Haushalte + private Konsumausgaben

 Verf. Eink. (BJ) = 166 Mrd. € + 1417 Mrd.€

 = 1583 Mrd.€

Sparen der priv. Haushalt (VJ):

166 Mrd.€ = 105,1 % /: 105, 1%

1,58 Mrd. € = 1% / \* 100 %

157, 94 Mrd. €= 100%

Private Konsumausgaben:

1417 Mrd.€ = 102, 3 % /: 102,3%

13, 85 Mrd. € = 1% /\* 100%

1385, 14 Mrd. € = 100%

Verf. Eink. (VJ) = 157, 94 Mrd.€ + 1385, 14 Mrd.€

 = 1543, 08 Mrd.€

VR verf. Eink= ((1583 Mrd.€- 1543, 08 Mrd.€) / 1543, 08 Mrd.€) \* 100

 = 2,59%

* 1. **VR des realen verfügbaren Einkommens der privaten Haushalten im Berichtsjahr**

VR real= VR nominal- VR dazugehörige Preise (VPI)

VR real (BJ) = 2,59% - 2,6%

 = - 0,01%

* 1. **Finanzierungssaldo im Vorjahr**

Finanzierungssaldo= Staatseinnahmen – Staatsausgaben

 * Staatsausgaben des Vorjahres nicht gegeben*

Staatsquote = (Staatsausgaben/ BIP) \* 100

 42,8% = (X/ 2513 Mrd. €) \* 100 /100

 0,428 = X/ 2513 Mrd. € / \* 2513 Mrd. €

 1075, 56 Mrd. € = X

Finanzierungssaldo (VJ) = 1081 Mrd. € - 1075, 56 Mrd.€

 = 5,44 Mrd.€

* 1. **VR der Lohnstückkosten im Berichtsjahr**

VR LSK= VR DSL – VR AP

  VR Arbeitsproduktivität nicht gegeben

 VR AP= VR BIPr – VR Erwerbstätige

  VR Erwerbstätige auch noch nicht gegeben

 VR Erwt (BJ)= (40,8-40,3/ 40,3) \* 100

 = 1,24%

 VR AP (BJ) = 1,1% -1,24%

 = -0,14%

VR LSK (BJ) = 2,1% - (-0,14%)

 = 2,24%

1. **Wirtschaftsziele**

Nennen Sie alle geltenden Stabilisierungsziele und geben Sie für diese den jeweiligen Indikator zur Messung der Zielerreichung und den zugehörigen Zielwert an.

Beurteilen Sie die Situation in dem hier vorliegenden Fall im Berichtsjahr für die binnenwirtschaftlichen Stabilitätsziele.

1. Stabiles Preisniveau

- gemessen an der Inflationsrate (VPI)

- VPI muss unter, aber nahe 2% sein

 - hier: 2,6%  nicht erreicht

1. Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum

- gemessen an VR BIPr

- muss zwischen 2- 3 % liegen

 - hier 1,1%  nicht erreicht (Wirtschaftsschwäche)

1. Hoher Beschäftigungsstand

- gemessen an Arbeitslosenquote

- darf höchstens 4% sein

 - hier: aus 1b) erkenntlich: 6,85%  nicht erreicht

1. Außenwirtschaftliche Gleichgewicht

- gemessen an Verhältnis Exporte- Importe

- muss 0 ergeben

1. **Fiskalpolitik**

Wie ist die Fiskalpolitik des Staates in dem hier vorliegenden Fall im Berichtsjahr zu bewerten? Begründen Sie ihre Meinung anhand der Zahlen des vorliegenden Falls

Entscheidungsverlauf:

1. **Expansiv oder restriktiv?**
	1. *VR reale Staatsnachfrage > VR BIPr?*

Hier: VR real = VR nominal – VR VPI

 VR real (BJ) = 4,6% - 2,6%

 = 2,0 %

2,0% > 1,1%  expansiv

* 1. *VR Staatsausgaben > VR Staatseinnahmen?*

Hier: 7,0% > 3,8% expansiv

* 1. Nettoverschuldung steigend oder fallend?

Hier: Finanzierungssaldo = -53 Mrd. €  expansiv

1. **Antizyklisch oder prozyklisch?**

 hier VR BIPr entscheidend, wenn

 > 0, dann prozyklisch

 < 0, dann antizyklisch

Hier: 1,1% > 0  prozyklisch

Die Fiskalpolitik im Berichtsjahr lässt sich als expanisv-prozyklisch beschreiben.

1. **Angebot- und Nachfrage**

Der Hitzesommer 2021 hat zu erheblichen Ausfällen in der Spargelernte geführt. Stellen Sie grafisch in einem geeigneten Angebots- und Nachfragediagramm dar, wie sich diese Entwicklung auf den Preis und die Menge auf dem Markt für Spargeln ausgewirkt hat.

Nachfrageüberschuss

 (Knappheit)

à Preissteigerung

Angebot 2

Preis

Angebot 1

 P2

Altes Gleichgewicht (Ausgangsgewicht)

P1

Nachfrage 1

 Menge

X2

X1

**Ausgangsgewicht bei X1 und P 1**

🡪 durch Hitze🡪 weniger Ernte🡪 weniger Angebot 🡪 daher **Linksverschiebung** der A-Kurve

 🡪 zu gegeben Preis P1 gibt es weniger Spargel

🡪 Wir haben einen Nachfrageüberschuss (eigentlich würden viel mehr Leute Spargel kaufen wollen)

 🡪 daher muss eine **Preissteigerung** folgen

 🡪 dadurch wieder **weniger** Nachfrage, da zu teuer

**Und neues Gleichgewicht bei X2 und P2**

1. **Arbeitsmarkt**

Die folgenden Aussagen beziehen sich nicht auf den vorliegenden Fall. Kreuzen Sie an, ob sie richtig oder falsch ist.

